

2. Einbau

Beginn gegen 8:30Uhr

Aufgrund der beengten Baustellenzufahrt erfolgte die Anlieferung mit einem Rollbrücken-Container. Dieser kann insgesamt mit dem Hänger 80m³ SGS laden. Zuerst wurde die Zugmaschine entladen, dann der Container vom Hänger getauscht und die restlichen 30m³ SGS entladen.

Der Vorteil bei diesen Rollbrücken ist, dass der Container ca. 2 m über den Baugrubenrand geschoben werden kann und erst dann gekippt wird. Damit kann man auch bei tiefen Baugruben vom Rand aus entladen. Das Ausladen vom LKW war innerhalb von 2 x 30 Minuten und die Verteilung SGS mit dem Bagger zu einer ebenen Oberfläche nach ungefähr 90 Minuten abgeschlossen.

Die besonderen Hilfsmittel und das Handwerkzeug sind gut zu erkennen. Wichtig ist, dass der Empfänger des Flächenlasers auf einer breiten Grundfläche steht.



2. Einbau

Beginn des Verdichtens gegen 10:00 Uhr

Die Erfahrung zeigt, je ebener die eingebaute SGS-Oberfläche ist, desto besser fährt die Rüttelplatte, ohne "Wellen" zu verursachen über die SGS-Schicht und man kann mit der ca. 100 kg schweren und 50 cm breiten Platte eine Ebenheit von 1 bis 2 cm erreichen.

Das Verdichten ist sicher eine Frage der Erfahrung und gleichzeitig eine gute Möglichkeit Kosten zu sparen. Denn je ebener die Oberfläche ist, benötigt man bei der Wahl geeigneter Unterleisten und Mattenbewehrung keine zusätzliche Sauberkeitsschicht.



Parallel zum Einbau wurde nach zweimaliger Überfahrt mit der passenden Rüttelplatte der SGS von ca. 30 cm auf 25 cm verdichtet.

11:00 Uhr Nachweis der Tragfähigkeit mit der dynamischen Fallplatte

Es wurde eine Tragfähigkeit im EVd von 20 MN/m² gemessen. Es konnte ein fachgerechter Einbau und gute Verdichtung des SGS bestätigt werden.



Für Einfamilienhäuser sind Werte von 20 bis 25 MN/m² nötig.